

Bewahrer einer Familien-Tradition

Felix Huth gehört als Firmennachfolger zu den vier aussichtsreichsten Bewerbern um den Gründerpreis

BREMERHAVEN. Mit 13 Jahren hat Felix Huth im Familienrat noch mit den Schultern gezuckt. Computer würden ihn schon interessieren. Aber die Übernahme der väterlichen Metallbaufirma? Nö. Nur zwei Jahre später hat es dann aber klick gemacht. So blieb die Firma in Familienbesitz und eine lange Tradition erhalten.

Dass Felix Huth damit zu den aussichtsreichsten vier Bewerbern um den mit 50 000 Euro dotierten Gründerpreis gehört, hat eine besondere Bewandnis. Seit einiger

» Ich habe vom ersten Tag an gemerkt: das ist es. «

FELIX HUTH, FIRMEN-NACHFOLGER

Zeit können sich für die von der Sparkasse Bremerhaven, der Dieckell-Stiftung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS ausgeschriebene Auszeichnung nämlich nicht nur Firmengründer sondern auch Nachfolger bewerben. Auch das trage zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei, sagen die Auslober, denn wenn Familienbetriebe in der Stadt schließen müssen, liege das häufig nicht an ihrem wirtschaftlichen Potential sondern schlichtweg daran, dass sich in der Familie kein Nachfolger findet.

Die Gefahr hätte auch bei den Huths bestanden, denn auch die drei älteren Geschwister von Felix zeigten keinerlei Interesse da-

ran, in den Betrieb einzusteigen



Hat den Beruf von der Pike auf gelernt: **Felix Huth** ist in den Familienbetrieb eingestiegen und bewirbt sich für den Gründerpreis. Foto eer

Dass er doch daran interessiert sei, die Firma zu übernehmen, hatte Felix Huth mit 15 Jahren zuerst einmal Mutter Sylvia anvertraut. Die Startbedingungen wurden dem Filius dann aber von seinem Vater Gerd Huth diktiert: „Du müsst beweisen, dass Du es ernst meinst und den Beruf von der Pike auf lernst.“

Hat er gemacht. Zunächst eine Metallbaulehre in Bremerhaven und Lübeck, dann Praktika in unterschiedlich gestrickten Betrieben der Branche und die Meisterausbildung. „Ich habe vom ersten Tag an gespürt: das ist es“, sagt der heute 27-Jährige Mehrheitsgesellschafter der Firmen Huth Metallbau und Huth Zaun + Torsysteme. Handwerkli-

ches Gespür hatte er schon in der Jugend bewiesen, wenn er alte Video-Recorder auseinander baute. Und manchmal auch wieder zusammen.

Inzwischen baut er nur noch zusammen. Zäune, Fenster, Brandschutztüren, Fassadenverkleidungen. Und den 15 Meter hohen Stahlkegel im Klimahaus, der über den Treppen im Foyer thront. „Eine Wahnsinnsaufgabe“, sagt Huth. „Nirgendwo gab es einen rechten Winkel.“ Als dann nach langem, technisch aufwendigem Vermessen der Moment kam, wo alles zusammengefügt wurde und bis auf den Millimeter genau passte, sagt Felix Huth: „Das war schon ein Wahnsinnsgefühl.“

Mit einer Niederlassung in Cuxhaven beschäftigt er zurzeit 38 Mitarbeiter. Einige davon, die ihn schon als Kind kannten. „Du, Felix“, haben die ihren neuen Chef gefragt, „sollen wir jetzt Sie zu Dir sagen?“ Nee, hat er denen dann gesagt. „Lass mal sein.“

Gründerpreis

Seit 1997 wird der Gründerpreis jährlich an Unternehmen oder Einzelpersonen vergeben; als Anerkennung ihrer Leistungen und ihres Einsatzes für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven. Der Preis ist mit 50 000 Euro dotiert. Die Verleihung findet am 3. November statt.